



Lesung / Finissage: **Mary Bauermeister: Ich hänge im Triolengitter: Mein Leben mit Karlheinz Stockhausen. Edition Elke Heidenreich**  
bei C. Bertelsmann, 2011  
**musikalische Begleitung: Georg Faust (Cello)**

Ausstellung „Zopf ab“ - Mary Bauermeister in Potsdam  
im museum FLUXUS+

Datum: **Sonntag, der 19. August 2012, 15.00 Uhr**

---

Mit einer Lesung aus Ihrem Buch „Ich hänge im Triolengitter - Mein Leben mit Karlheinz Stockhausen“ findet die Ausstellung „Zopf ab“ - Mary Bauermeister in Potsdam einen feierlichen Abschluss. Das museum FLUXUS+ startete mit dieser Werkschau der Kölner Künstlerin die Reihe von Ausstellungen und Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr 50 JAHRE FLUXUS.

Mary Bauermeisters „Prä-Fluxus“-Aktivitäten trugen erheblich zur Entwicklung von Fluxus in Deutschland bei. In den Jahren 1960–61 schaffte sie es mit Konzerten, Lesungen und Ausstellungen, ihr Atelier in Köln bekannt zu machen. Hier versammelte sich die Avantgarde der internationalen Kunst- und Musikszene.

1961 nahm Mary Bauermeister am Kompositionskurs von Karlheinz Stockhausen an den Internationalen Ferienkursen für Neue Musik in Darmstadt teil. 1967 heiratete sie Karlheinz Stockhausen, mit dem sie zwei Kinder hat. In ihren Erinnerungen wirft sie einen ganz persönlichen Blick auf den großen Komponisten. Im Anschluss an die Lesung erwartet das Publikum ein unterhaltsames Gespräch über Stockhausen mit der Autorin Mary Bauermeister.

Karlheinz Stockhausen war einer der bedeutendsten Komponisten des 20. Jahrhunderts. Bereits in den 1950er Jahren experimentierte er mit elektronischer Musik und beeinflusste neben der Techno- und Elektromusik auch Popgruppen wie Pink Floyd. Mary Bauermeister war für den genialen Komponisten dabei weit mehr als eine Muse. Mit ihr und seiner ersten Ehefrau Doris lebte Stockhausen in einer ménage à trois, bevor er sie heiratete.

Für die musikalische Begleitung dieser Veranstaltung sorgen der Cellist Georg Faust und Mary Bauermeister, die auf Echorohr und Klavierklangrahmen spielt. Georg Faust studierte bei Siegfried Palm in Köln, später in New York bei Bernhard Greenhouse. Meisterkurse bei Enrico Mainardi und Gregor Piatigorsky ergänzten die Ausbildung. Er ist solistisch hervorgetreten unter Dirigenten wie: Bernhard Haitink, Claudio Abbado, Daniel Barenboim, Rafael Frühbeck de Burgos u.a. Georg Faust ist seit 1990 künstlerischer Leiter der 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker sowie Gründungsmitglied der Berliner Barock Solisten und des Schönberg-Trios.

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.

---

Die Ausstellung entstand mit freundlicher Unterstützung der Schuppenhauer Galerie+Projekte, Köln. Wir danken für die musikalischen Beiträge Prof. Michael Faust (Querflöte - Vernissage), George Faust (Cello - Finissage) und dem Brandenburgischen Klavierhaus, Potsdam, der Credit Suisse (Deutschland) AG, NL Berlin und Gregor Zootzky, Köln für die Kooperationen.